

Kreistag des Landkreises Altenburger Land
Jugendhilfeausschuss

Niederschrift

JHA/020/2017

der 20. Sitzung des Jugendhilfeausschusses - **öffentlicher Teil** - am Donnerstag,
dem 02.03.2017, im Landratsamt Altenburger Land, Lindenaustraße 9, 04600
Altenburg, Ratssaal

Anwesenheit:

Fraktion CDU

Hummel, Thomas
Tanzmann, Frank
Wessel, Sybille

Vertretung für Herrn Thomas Nündel

Fraktion Die Linke.Altenburger Land

Eißing, Mandy

Fraktion SPD

Jäschke, Thomas

beschließende Mitglieder JHA

Dorsch, Nikolaus Dr.
Kriesche, Andreas
Leibold, Anja-Maria
Werner, Uwe
Rochner-Günther, Janek

Vertretung für Herrn Dirk Keiner

beratende Mitglieder

Abadia, Isabel
Fischer, Marion
Kretschmann, Sandra
Müller, Bärbel
Nebel, Carla
Nowosatko, Dirk
Sojka, Michael
Wiegandt, Angela

Fachdienstleiter

Heiner, Jens

Schriftführung

Rost, Melanie

Vertretung für Frau Birgit Bergan

weitere Teilnehmer

Cromm, Kira
Trübger, Jörg

Entschuldigt:

Fraktion CDU

Greunke, Marcel

Fraktion Die Linke.Altenburger Land

Fischer, Annette

Fraktion SPD

Große, Claudia

beratende Mitglieder

Pöhler, Andreas

Bieber, Ivy

Eulenstein, Susann

Härtel, Sabine

Schmidt, Christoph

Unentschuldigt:

Fraktion Die Regionalen

Kühn, Steffen

beschließende Mitglieder JHA

Heinig, Kristin

beratende Mitglieder

Sievers, Henning

Simon, Falk

Vorsitz: Frank Tanzmann

Schriftführung: Birgit Bergan

Beginn der Sitzung: 18:30 Uhr

Ende der Sitzung: 19:15 Uhr

Verlauf der Sitzung:

Der Vorsitzende, Herr Tanzmann, eröffnet die 20. Sitzung des Jugendhilfeausschusses und begrüßt die Anwesenden. Er stellt fest, dass die Mitglieder ordnungsgemäß geladen wurden und Beschlussfähigkeit besteht. Die folgende Tagesordnung wird einstimmig bestätigt.

Tagesordnung:

- 1 Informationen, Allgemeines
- 2 Anfragen an den Jugendhilfeausschuss
- 3 Vorstellung des aktuellen Arbeitsstandes des Projektes "Primäre Suchtprävention im Landkreis Altenburger Land"
- 4 Genehmigung der Niederschrift über die 18. Sitzung vom 01.12.2016
- 5 Genehmigung der Niederschrift über die 19. Sitzung vom 19.01.2017

TOP 1 Informationen, Allgemeines

Herr Jäschke weist auf eine Veranstaltung der Freikirchlichen Gemeinde am 11.03.2017 in der Zeitzer Straße 39 hin. Hier findet in der Zeit von 14:00 bis 19:00 Uhr der 17. Spieletag statt. Es sind alle Interessierten herzlich eingeladen. Der Eintritt ist frei.

Herr Tanzmann fragt nach dem aktuellen Stand zur Evaluation der Richtlinie der örtlichen Jugendförderung, die Mitte des Jahres 2016 vorlag.

Herr Nowosatko teilt mit, dass durch das Institut Orbit eine Befragung der Mitarbeiter der Verwaltung und der Mitglieder des JHA sowie Vertreter der freien Träger durchgeführt wurde. Im Ergebnis dieser Befragung erfolgte eine Auswertung durch das Institut. Im Herbst 2016 wurde eine Powerpoint-Präsentation zur Verfügung gestellt. Es wird einen ausführlichen Abschlussbericht geben, der aber erst mit der Veröffentlichung der Richtlinie vorgelegt werden soll. Im Moment existiert ein Entwurf dieser Richtlinie. Es ist damit zu rechnen, dass dieser in den nächsten Wochen rückwirkend ab 01.01.2017 in Kraft gesetzt wird. Der Entwurf wird als Anlage zum Protokoll beigelegt. Sobald der Abschlussbericht vorliegt, wird der Sachverhalt in einer der nächsten Ausschusssitzungen auf die Tagesordnung gesetzt.

Bezüglich des Spendenaufrufs von Frau Fischer für die Ferienfreizeit möchte Herr Jäschke wissen, welche Auswirkungen es haben würde, wenn die Spendengelder zur Finanzierung nicht ausreichen. Darüber hinaus bittet er um kurze Erklärung, um was es dabei geht.

Frau Fischer erläutert, dass jedes Jahr Spendenbriefe zur Organisation einer Ferienfreizeit für benachteiligte Kinder verschickt werden. Es sind 25 Kinder. Bisher konnten die Gelder immer erbracht werden. Wenn nicht, kann die Ferienzeit nicht stattfinden. Die Fahrt ist nicht kostenlos. Es werden Beiträge für das erste Kind 10,00 €, für das zweite Kind 12,50 € und für das dritte Kind 15,00 € erhoben. Erfahrungsgemäß wird für die ganze Woche ein Finanzrahmen in Höhe von 4.500,00 € benötigt. Es werden immer nur Vorvereinbarungen getroffen und vorerst keine Verträge abgeschlossen. Frau Fischer ist optimistisch, dass die Ferienfreizeit stattfinden kann.

Herr Tanzmann teilt mit, dass er kurz vor der Sitzung eine E-Mail von Frau Bernhardt zum Thema Suchthilfefonds erhalten hat. Er fragt, ob es seitens der Verwaltung dazu noch Ausführungen geben wird. Es ist geplant, dass die Stadt Altenburg und der Landkreis Altenburger Land einen Suchthilfefonds einrichten. Gesammelt werden soll bei der Veranstaltung am 17.03.2017.

Frau Fischer erklärt, dass es praktisch der Auslöser dafür war, dass das Benefizkonzert durch den Landkreis, die Stadt Altenburg und Polizei organisiert wird und das Konzert selbst zu Gunsten von Suchtpräventionsmaßnahmen erfolgen kann. Es wurden Vorschläge zur Verwendung der Mittel unterbreitet und die Verortung bei einem Träger angesiedelt, der kreisweit tätig ist. Die Wahl ist auf den Kreisjugendring gefallen, der auch zugestimmt hat. Weiterhin wurde vorgeschlagen, die Bemessungsgrenze so zu legen, dass die Mittel z. B. Personen, die clean geworden sind, eine Arbeit aufnehmen, zur Nachholung der Fahrerlaubnis und in dem Rahmen Mittel für die ersten Schritte benötigen, zur Verfügung gestellt werden. Es wird auch angestrebt, den Fonds zu erhalten, um Gerichte und Institutionen davon in Kenntnis zu setzen, die dann zu den Gunsten

spenden können oder wenn gerichtliche Urteile fallen, dass dann zu Gunsten dieses Fonds an den Kreisjugendring gezahlt wird, so dass der Fonds sinnvoll eingesetzt wird. In dem Rahmen soll auch ein kleines Gremium aus verschiedenen Institutionen oder Trägerschaften über die jeweilige Verwendung und Ausreichung der Gelder entscheiden.

Herr Nowosatko ergänzt, dass die Zielgruppe ganz explizit eine Personengruppe sein soll, die ins Leben zurückfinden will, wo der Weg zurück ins reguläre Leben am Anfang uneben ist und mitunter staatliche Hilfen nicht mehr greifen oder noch nicht greifen.

TOP 2 Anfragen an den Jugendhilfeausschuss

Es werden keine Anfragen an den Jugendhilfeausschuss gestellt.

TOP 3 Vorstellung des aktuellen Arbeitsstandes des Projektes "Primäre Suchtprävention im Landkreis Altenburger Land"

Herr Tanzmann begrüßt dazu Frau Cromm. Laut ihres Aufgabenprofils wird sie in regelmäßigen Abständen über ihre Arbeit berichten.

Frau Cromm führt aus, dass sie im letzten Jahr viele neue Angebote für Grundschüler entwickelt hat. Dabei ist eine eigene Projektreihe für das Altenburger Land entstanden, die unter dem Titel „Selbstbewusst erwachsen werden“ läuft. In Klasse 1 geht es hauptsächlich um die Selbstwahrnehmung und Gemeinschaftserfahrungen. In Klasse 2 ist das große Thema „Gefühle“. In Klasse 3 geht es um „Medien“. Das ist ein Thema, welches von den Lehrern immer wieder angesprochen wird und wo möglichst früh angesetzt werden muss. In Klasse 4 sind die Schwerpunkte, wie schon 2016, auf Alkohol und Tabak gerichtet. Darüber hinaus hat sie noch ein Projekt zum Thema Zuckerkonsum entwickelt. Dieses Angebot baut auf den Ernährungsführerschein auf.

In ihren weiteren Ausführungen geht Frau Cromm ausführlicher auf die vorgenannten Angebote ein.

Im Jahr 2016 fanden 61 Veranstaltungen mit insgesamt 1.297 Teilnehmern statt. Seit Anfang 2017 sind 35 Veranstaltungen gelaufen und dabei konnten insgesamt 669 Teilnehmer erreicht werden. Bis zum Ende des laufenden Schuljahres sind schon weitere 50 Veranstaltungen vereinbart. Das bedeutet, dass für den Rest des Schuljahres aktuell noch 3 Termine zur Verfügung stehen. Langfristig wird es darauf hinauslaufen, dass sie die nächsten eingehenden Anfragen mangels zeitlicher Ressourcen ablehnen muss.

Zum Arbeitsfeld „Kita“ führt Frau Cromm aus, dass sie sich im Februar 2016 in Zusammenarbeit mit der Kita-Koordination in der Kita-Leiterinnentagung vorgestellt hat, um den ersten Kontakt zu den Kitas aufzunehmen. Daraufhin konnten 40 Kitas erreicht werden. Prinzipiell waren die Einrichtungen für die Angebote auch offen und interessiert. Der persönliche Kontakt stellte sich aus verschiedenen Gründen etwas schwieriger dar. Diese Problematik wurde Ende letzten Jahres mit der Kita-Koordination thematisiert. Als erster Schritt wurden die Angebote in den Bildungskatalog 2017 aufgenommen, der Anfang des Jahres an die Einrichtungen geht. Zwischenzeitlich gestaltet sich die Verständigung mit den Einrichtungen besser und es wurden schon mehrere Elternabende vereinbart.

Fazit zum aktuellen Arbeitsstand ist eine gute Zusammenarbeit mit den Grundschulen. Der Bedarf ist vorhanden und die Angebote werden angenommen.

Als weitere Ziele sind die breitflächige Umsetzung der vorhandenen Projekte in der Praxis sowie die Ausdehnung der Aktivitäten im Kita-Bereich geplant.

Am Ende ihrer Ausführungen verteilt Frau Cromm eine Übersicht über die Grundschulprojekte, die die Grundschulen in regelmäßigen Abständen zur Information über neue Projekte oder dergleichen bekommen.

Frau Sojka fügt hinzu, dass der Ernährungsführerschein über das Regionalbudget finanziert werden konnte und im letzten Jahr ausgelaufen ist. Sie fragt, wie es weitergeht.

Frau Müller führt aus, dass es ein Projekt des Kreisverbandes der Landfrauen ist und schon viele Jahre läuft. Für dieses Jahr ist die Finanzierung für 6 Klassen gesichert.

Frau Sojka will sich um weitere Gelder bemühen. Weiterhin möchte sie wissen, welche Klassenstärke die Optimalste für die Durchführung der Projekte ist.

Frau Cromm antwortet, dass eine optimale Klassengröße mit bis zu 16 Kindern ist. Die Projektarbeit ist immer sehr offen und sie wünscht sich manchmal, dass sie sich und die Klasse in Gruppen teilen könnte. Sie besteht auch darauf, dass die Lehrer immer dabei sind, schon allein aus dem Gesichtspunkt, dass die Themen nachfolgend aufgegriffen werden.

Bezüglich des angesprochenen Unterrichtsausfalls teilt Frau Sojka mit, dass Thüringen die kleinsten Klassen und die relativ ältesten Lehrer hat. Zukünftig wird es möglicherweise auch keine Klassenbildung unter 20 mehr geben. Daraus resultiert auch der gefühlte Unterrichtsausfall. Das macht ihr Sorgen, aber sie hat im Moment keine Antwort darauf.

Herr Tanzmann teilt mit, dass zu diesem Thema Anfang März eine Veranstaltung vom Kreiselternbeirat stattfindet.

Weiterhin fragt er, wie die territoriale Aufteilung der bisher erreichten Teilnehmer aussieht.

Frau Cromm antwortet, dass es kreuz und quer durch den Landkreis geht, da es nicht Schulabhängig, sondern lehrerabhängig ist. Die Grundschule in Gößnitz ist die einzige, die sie noch nicht kontaktieren konnte.

Herr Jäschke lobt die Präsentation von Frau Cromm und ihre geleistete Arbeit im letzten Jahr auch unter dem Gesichtspunkt, dass sie die ganze Arbeit allein durchführt.

Herr Kriesche fragt Frau Cromm, wie ihre Arbeit in der Öffentlichkeit wahrgenommen wird.

Frau Cromm meint, dass es schwierig ist. In den Institutionen wird es wahrgenommen, wobei auch da das Problem ist, dass die Informationen an die Schulleitung gehen. Hier ist die Frage, ob und wie sie von dort weitergeleitet werden. In der Presse erschien einmal ein Kommentar vom früheren Chefredakteur der OVZ, Herrn Frenzel, der das als Herkulesaufgabe kommentiert hat aufgrund der vielen Einrichtungen, die bedient werden müssen. Sie hat alles auf ihrer Homepage und macht Informationsbroschüren, aber es wird nur ein bestimmter Teil an Personen erreicht. Bei allen Projekten verschickt sie vorher Elternbriefe, um da eine Verbindung herzustellen und die Hemmschwelle abzubauen.

Frau Kretschmann führt aus, dass Frau Cromm im Jahr 2016 zu einer Elternveranstaltung „Mein Kind und Drogen“ war. Die Veranstaltung war gut besucht und kam auch bei den Eltern gut an. Sie fanden die Präsentation sehr schön.

Frau Fischer ergänzt, dass im letzten Amtsblatt ein Artikel von Frau Rechenberger bezüglich eines Projektes von Frau Cromm veröffentlicht war.

Herr Tanzmann würdigt ebenfalls die gute und fleißige Arbeit von Frau Cromm und wünscht ihr weiterhin gutes Gelingen.

TOP 4 Genehmigung der Niederschrift über die 18. Sitzung vom 01.12.2016

Die Niederschrift wird mit 5 Ja-Stimmen bei 5 Stimmenthaltungen genehmigt.

TOP 5 Genehmigung der Niederschrift über die 19. Sitzung vom 19.01.2017

Die Niederschrift wird mit 5 Ja-Stimmen bei 5 Stimmenthaltungen genehmigt.

Altenburg, den 24.05.17

Der Vorsitzende

Die Schriftführerin

Frank Tanzmann
Ausschussvorsitzender

Birgit Bergan
Mitarbeiterin FB 2